

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 8. April 1896.

Insertionspreis: eine 4gehaltene Zeile ober
deren Raum 10 S, Restameilen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Zur Düngung von Wiesen, Acker, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weinbergen u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: Thomasmehl, Sainit, Phosphor, Düngsalpeter, Augsbürger Guano; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billigster Einkauf bei **Carl Fr. Maier am Thor.**

Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Cementröhren in allen Dichtweiten, Hon- & Asphaltrohren, Bodenplatten, Gypsrohre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Bleer, Carbolinuum — billigste Preise — bei **Carl Fr. Maier am Thor.**

Strohüte!
Herren-, Damen- & Kinder-Güte
empfeilt in großer Auswahl
Fr. Speidel.

Neue Sendung
in
Sommer-Kleiderstoffen
u. s. w. ist eingetroffen und empfiehlt zu den bekannt billigen
Preisen
Eugen Seck,
Hauptstraße.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Empfehle mein Lager in
Portland- & Romancement, Baugyps, Schwarzkalk
in Säcken, ebenso empfehle ich
abgelöschten weißen Kalk
in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen
J. Seck, Ulrichstraße,
in der Nähe vom Grabsteingehäst des Hrn. Kühne.

Universal-Magenpulver
von **P. F. W. Barella, Berlin SW.,**
Friedrichstraße 220.
Mitglied medizinischer Gesellschaften von Frankreich,
Erzielt außerordentliche Erfolge gegen **alle Magenleiden, Magenkrämpfe,**
Sodbrennen, Säure, auch Nieren- u. Gallenleiden u. befreit
vom ersten Tag an alle Schmerzen und Beschwerden.
Anerkennungen aus allen Ländern.
Proben gratis gegen Porto nur vom Hauptdepot Berlin.
Auskunft unentgeltlich!
In Schächeln zu M. 1.50 und M. 2.50.
Depot: Schorndorf, in beiden Apotheken.

Résinoline
ist das **einzig**, wirklich **geruchlose**
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, ver-
hindert die lästige Staubbildung, macht das
Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung
von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer,
Wartsäle, Bureaux, Verkaufslöke, Restaurants, Turn-
hallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor **Nachahmungen** und verlange aus-
drücklich „**Résinoline**“. Generaldepôt f. d. Kgr. Württem-
berg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Alleinverkauf für das Oberamt Schorndorf:
(H-1520-J) Seifensieder Bühler.

Grossheppach.
Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein
Grosses Weinlager
in allen Sorten
garantiert reingehaltener Landweine
in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu em-
pfehlen. Hauptgeschäft mache auf meine
ausgezeichneten Rotweine
aus den Kleinheppacher Weinbergen der Frau Oberforstmeister
v. Abel aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Refon-
valeszenten eignen.
Fässer zum Versand von 20 Liter an Leihweise.
Käufer sind zum Benutzen vor den Fässern freundlichst eingeladen.
Hochachtung
Ferd. Huss.

Carl Höllerer,
Sattler,
empfeilt sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren
zu den billigsten Preisen.
Mühtliche Arbeit wird zugesichert.
Karl Böttinger, Stuttgart.

Raum zu unterscheiden
vom reinsten, feinsten Bohnenkaffee ist eine
Mischung von halb Bohnen- und halb
Kathreiner's Malzkaffee, da der letztere nicht
nur aus bestem, geröstetem Malze besteht,
sondern nach einem patentirten Ver-
fahren mit einem Extrakt aus dem Fleische
der Kaffeebohne imprägniert wird. Dadurch
erhält das Fabrikat einen so feinen Kaffe-
Geschmack und -Geruch, daß es sogar unver-
mischt für sich allein ein wohlschmeckendes
und bekömmliches Getränk giebt, das be-
sonders die Beachtung aller jener verdient,
welche den Bohnenkaffee nicht vertragen
können. Kathreiner's Malzkaffee ist nur ächt
in plombierten Packeten mit der Firma
Kathreiner's Malzkaffee-Fabrikten München.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Außerordentliche Reserven: 5 Millionen Mark. Versicherungsstand: ca. 42 Tausend Policen.
Nähere Auskunft Prospekte und Antragsformulare können bei den Vertretern
in Schorndorf: Chr. Bauerle, Kaufmann.

Amtliches.
Aufforderung
zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens
auf den 1. April 1896
behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 vorgeschriebene Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1896 im Staatsanzeiger vom 31. März d. Js. erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe mit folgendem hingewiesen:

- 1) Den von der vorjährigen Fassung bekannten Steuerpflichtigen werden die Fassungszettel zugestellt, wogegen diejenigen, welche pro 1. April 1896 erstmals zu Fattieren haben, die Fassungszettel bei der Ortssteuerkommission abverlangen müssen. Durch den Nichtempfang eines Fassungszettels wird übrigens keine Einrede begründet.
- 2) Der Gewerbe- und Handelsstand wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung der verzinlichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelskonten gleichwohl ihre sämtlichen verzinlichen Kapitalien oder diesen gleichzuachtenden verzinlichen Ausstände als solche zu versteuern haben, wie auch die verzinlichen und unverzinlichen Bilsforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fattieren sind.
- 3) Die Dienst- und Berufseinkommenssteuerpflichtigen werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alles Dienst- und Berufs-Einkommen, welches den jährlichen Betrag von 350 Mark übersteigt, zu fattieren ist. Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stand vom 1. April 1896; das veränderliche, wechselnde nach dem Ergebnis des letzten geschäftlichen Bestimmung mittelbar vorgegangenen Steuerjahres 1. April 1895 bis 31. März 1896 anzugeben. Auf diese letztere geschäftliche Bestimmung werden insbesondere die in Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter mit dem Bemerkten hingewiesen, daß auch heuer wieder die Fabrikbesitzer oder Arbeitgeber ihre mündliche oder schriftliche Fassung entgegennehmen werden und daß diejenigen, welche ihr Dienst-Einkommen gar nicht oder zu nieder fattieren, vom Kameralamt in Untersuchung gezogen werden müßten.
- 4) Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann strafrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fassungspflichtigen, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassung) bei einer Aufnahme-Behörde oder einer dieser vorgeordneten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Schließlich erhalten die Ortssteuerkommissionen den Auftrag, gegenwärtige Aufforderung zur Fassung nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. September 1852 (Reg.-Bl. S. 236) und der Instruktion zur Vollziehung desselben vom 10. Juni 1853 (Reg.-Bl. S. 171) unter Beachtung der dort enthaltenen weiteren Vorschriften in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen und die Einkommens-Einkommensaufnahme so zu beschleunigen, daß die Aufnahme-akten längstens bis 15. Mai 1896 hierher übergeben werden können.
Schorndorf, den 3. April 1896.

K. Kameralamt.
Mahrer.

Durch Beschluß des Amtsverwaltungs-Ausschusses vom 24. v. Mis. ist für das Frühjahr 1896
Wertmeister Schmidt in Schorndorf
mit Vornahme der Oberfeuerschau beauftragt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Schorndorf, den 8. April 1896.
K. Oberamt. Lebtüchner.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 2. April. **St. Hann** geriet auf dem Nordbahnhof ein Anstüppler zwischen die Puffer-zweiter Wagen. Er fiel an den erhaltenen schweren Verletzungen.

eine größere Anzahl außerwürttembergischer Radfahrervereine beteiligen werden, dürfte nicht ohne Bedeutung für das in jüngster Zeit stets wachsende Ansehen des Radfahr-Sports sein.
— **Mülls** zoologischer Garten Stuttgart. Zu den Hauptlebenswürdigkeiten der schwäbischen Residenz gehört der am Herdweg, in einer landschaftlich überaus anmutigen Umgebung gelegene Tiergarten, welcher am 1. Juli ds. Js. auf 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken kann. In diesem Zeitraum hat nicht nur der Tierbestand eine außerordentliche Bereicherung erfahren, sondern die Besitzer sind auch bestrebt gewesen, den Garten in seinen sonstigen Einrichtungen auf der Höhe großstädtischer Vergnügungs-Etablissements zu erhalten. Welch eine Fülle von Anregung, Belebung und Unterhaltung, bietet gerade jetzt dem Fremden,

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Samstag den 11. April 1896.
Inserationspreis: eine 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 S, Restzeilen 20 S.
Woch. Beleg.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Aufgabe 1950.

Zur Düngung von Wiesen, Alee, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weiden u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: Thomasmehl, Kainit, Schiffsapeter, Augsburger Guano; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billige Einfuhr bei Carl Fr. Mayer am Thor.
Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Cementröhren in allen Stärken, Eisen- & Asphaltrohren, Bodenplatten, Gypferöhre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Eiserne, Carbonkammern — billigste Preise — bei Carl Fr. Mayer am Thor.

Überall zu haben



Feinste Fabrikate!

Buckskins
Garantiert reine Schafwolle und echtfarbig zu dauerhaften, strapazierbaren Anzügen in (4) cm. Breite per Meter 4 5 Mark.
Emil Rudolph
Schwab. Gmünd.

Haus- und Garten-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist in Weilsbach ein vor 15 Jahren erbautes Stöckiges Wohnhaus, nebst 12 ar Gemüse- und Baumgarten beim Haus, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus würde sich zu einem schönen Privatitz oder zu einem Geschäftshaus eignen, da zur Einrichtung eines Ladens oder einer Werkstatt ein passendes Lokal vorhanden ist. Näh. Auskunft erteilt die Red.

Heu & Dehnud

verkauft Seybold, Pfalzner.

Winterbach.

Einen ordentlich. Jungen

nimmt in die Lehre M. Wäffle, Schneider.

Wiedelsbach.

Einen anständig. Jungen

nimmt unentgeltlich in die Lehre Glaser, Schmied.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollstücken aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterröck- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Bugfins, Strickwolle, Bortieren, Schlos- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a. H. — Leistungsfähigste Firma! — Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.

Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse: A. X. 24. Berlin W. 57.

E. schöne Wohnung

mit 4 Zimmern im I. Stock (Wasserleitung) hat sofort oder später zu vermieten. Wer s. d. Red.

Die Arbeitsschule der Mädchen-Volksschule veranstaltet bei der diesjährigen Frühjahrsvisitation wieder eine

Ausstellung, welche am Donnerstag den 9. April von 9-12 und 2-4 Uhr allgemein geöffnet ist.
K. Drischulinspektorat: Schott.

KARL BAY, Maler
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Malerarbeiten zu den billigsten Preisen.
Tapetenmusterkarten in größter Auswahl
Vorläufige Wohnung bei Herrn Schuhmacher Ries.

Sterbekasservericherung Friedrich Wilhelm Berlin.

Ich Unterzeichneter bringe hiemit zur Kenntnis, daß meine Frau, Sabine Dilger geb. Vord, 11 Monate bei obgenannter Gesellschaft versichert war und in solche Mt. 4.80 einbezahlt hat, während ich beim Todesfall von der Versicherung Mt. 54.— bekam, wofür ich meinen besten Dank ausspreche.
Winterbach, den 1. April 1896.

Friedrich Dilger, Maurer.

Louis Kuhne
Internationale Lehr- u. Verlagsanstalt für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.
Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.
Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrages-Einsendung oder Nachnahme, sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehrbuch u. Ratgeber für Gesunde u. Kranke. 14te deutsche Auflg. (40 Tausend). 486 Seiten 8°, 1896. Preis M 4.—, geb. M 5.—. Erschienen in 14 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüfstein und Ratgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde. Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M 6.—, eleg. geb. M 7.—.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die neue arzneilose u. operationslose Heilkunst nebst Prospekt. 25te Auflage. Unentgeltlich.

Höflinswirth.

Eine gute Schaffuh, sowie ein 20 Wochen altes Kalb fest wegen Aufgabe der Landwirtschaft dem Verkauf aus

Daniel Kurz, Gemeinderat.

Zu kleinen Konfirmationsgaben für Knaben eignet sich nichts besser als:

S. Biegler — „Ja — aber“

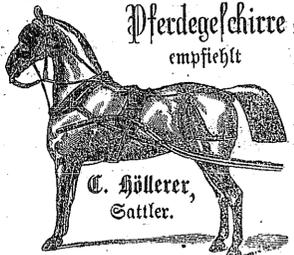
in Partien von 20 St. à 45 S., einzelne Exemplare 50 S. zu haben in der

Buchhandlung von S. Möller.

D.-G. Ochoen.

Auf 1. Mai habe 3 möblierte Zimmer, I. Stock (auch einzeln) zu vermieten bei Fr. Dettlinger's Witwe.

Ein jüngeres Mädchen wird gesucht zu einer Familie mit 2 Kindern.
Näheres zu erf. b. d. Red.



Mark 45.—

festest die beste, hocharmige Näh-Maschine

Fußbetrieb mit Kasten, allen Neuerungen ausgestattet, geräuschlosem Gang, aus bestem Material. Fünf Jahre Garantie. Vierzehn Tage Probezeit.

Nürnbergischer Nähmaschinen-Fabrik

W. Worch

am Plerer, Rothenburgerstraße Nr. 9.

Zur Saat empfehle hohen und dreiblättrigen Ackerfarn, seidefrei, Wicken, Ackerbohnen, Erbsen und Sinsen.

B. Wirtel, Neue Straße.

Höher Verdienst bei wenig Mühe wird achtbaren Personen jeden Standes ohne erforderliche Fachkenntnis durch den Vertrieb eines Gancereichen Artikels zugesichert. Hohe Provision, ev. auch Gehalt. Offerten sub. H. Z. 3475 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

Hypothek-Kapitalien

jeder Höhe, auf Stadt- u. Landanwesen, zu mäßigem Zins und unaufkündbar, jederzeit streng verschwiegen zu beziehen durch das Süddeutsche Hypotheken- und Vorkaufsbureau Stuttgart Eberhardstraße 26.
NB. Dagegen gewissenhaften Rat u. Auskunft in allen Gelangelegen.

Kathreiner's

Kueipp-Malkaffee

in 1 Pfd.- und 1/2 Pfd.-Packeten und offen empfiehlt

S. Beyher.

Hand- & Wärgelstein empfiehlt die

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Zur Konfirmation.

Männer her, fort mit den Memmen! ist der laute Ruf der Zeit, Männer, die auf Tod und Leben sich zu schlagen sind bereit für die Wahrheit ihres Gottes und der Kirche heilig Recht; Fluch dem Schmeichler, Fluch dem Lüstling, doppelt Fluch dem Mammonsknecht.

Männer ohne Furcht und Wandel, Männer ohne falschen Schein, Ohne Brandmal im Gewissen, durch das Blut des Lammes rein: Auf, ergreift das Schwert des Geistes und des Glaubens [Demanttschild], Wo es un'rer Väter Erbe gegen Trug und Lüge gilt.

Männer, keine Wetterfahnen, die nach jedem Wind sich dreh'n, Männer, keine Speichellecker, die um Volksgunst betteln geh'n, Männer, nicht Chamäleone, die bald gelb, bald grün, bald rot, Männer, die die Farbe halten, ganze Männer thun uns not.

Männer braucht es, thatenfähig, Wortgeklingel gab's genug, Je mehr Advokaten'nisse, desto schlimmer der Betrug. Darum laßt das Wortemachen vor der Hand auf sich beruh'n, Und wollt, was ihr längst besprochen, endlich einmal ernstlich thun!

Männer braucht es, opfermutig, die nicht lang mit Fleiß und Blut sich beraten, ob zu thaten, — das stählt nie des Mannes Mut. Gilt's das Höchste, gib das Beste, sei' und wag' dich selber dran

Als ein echter Streiter Gottes, der vergelten will und kann. Männer braucht es, ungeteilt zwischen Gott und zwischen Welt, Halbe Leute sind die Leute, die sich stets der Satan wählt. Ganze Leute braucht es heute, und mit solchen streitet Gott: Gott mit uns, ihr Gottesstreiter, auf, mit Gott ist keine Not!

Männer braucht es, festsentreu, trotz des Böfels Ungetüm, Der heut' Hofanna ruft, morgen: „Fort aus Kreuz mit Ihm!“ Der vom Tode auferstanden, dieser wunderbare Held, Schwinget hoch die Siegesfahne, wer Ihm folgt, behält das Feld.

Männer braucht es, unbeugsam gegen Hieb und gegen Stich, Ob auch manche Wunde blutet, das bringt so der Kampf mit sich. Wunden sind niemals Schande, Schande ist die Fahnenflucht, Feiner warten Ehrenkranze, diese trifft des Hohnes Wucht.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 9. April. Am nächsten Sonntag werden in der hiesigen Stadtkirche 54 Knaben und 56 Mädchen konfirmiert.

Schorndorf, 9. April. Unsere Leser werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Pfandbriefe der Allg. Rentenanstalt in Stuttgart Serie V. schon auf 1. Okt. 1895 gekündigt und seitdem außer Verzinzung sind und die Serie VI. auf 30. April 1896 gekündigt sind.

Schorndorf, 10. April. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am Sonntag den 12. ds. im Böwinteller eine Experimental-Soiree über Suggestion u. s. w. statt. Die Vorstellungen fanden den uns vorliegenden Zeitungsberichten zufolge in den größten Städten Deutschlands große Erfolge und sind von maßgebenden Autoritäten der Wissenschaft empfohlen worden.

Aus schweren Tagen.

Eine Erzählung aus der Zeit Napoleon I. von Rudolf Lössen.

Nachdruck verboten.

35. Fortsetzung.

„Aber vor dem König von Württemberg hat der Napoleon selbst Respekt.“ „Sie ist eine der Passagiere ein.“ „Wißt ihr, was er von ihm gesagt hat, hochachtungsvoll?“ „Es ist ein sehr harter Mann, der König von Württemberg, aber eben so sehr rechtlich. Er ist derjenige Souverän von Europa, der am meisten Geist hat.“ „Man läßt lieber solche Reden,“ bemerkte der dritte Mitreisende, indem er auf den Stadtschreiber und Schaller einen mißtrauischen Blick warf. „Ich rede ja nicht von meinem Landesherren,“ sagte der Vorige, „ich bin seit vorgestern nicht mehr württembergisch. Ich bin aus Schwaben und der Napoleon hat uns mit einem Haufen württembergischer Dickschäfer an Baden verschickt. Auf wie lang, weiß ich nicht. Euch Württembergern hat es dafür ein paar Stücklein von Bayern geschenkt. Erst vorgestern hat man uns gesagt, daß wir unserer württembergischen Unterthanenpflicht entbunden seien. Das ist doch eine lustige Länderschacherei; am Ende werden wir noch gar französisch — oder wieder württembergisch! Wenn aber euer badischer Großherzog so ein guter Herr ist, bleib' ich gern bei euch auf ein paar Jahrelein.“ „Unser König,“ sagte der Stadtschreiber, „muß hart sein; andern lassen sich so viele lunterbunte Länder und Ländlein nicht zu Einem Reich vereinigen.“ „Dieser Verschmelzungsprozeß muß bei uns auch geschehen,“ sagte trocken der Wadener, und unser Karl Theodor ist doch nicht hart; es ist auch genug, daß die Zeiten hart sind.“ „Jedenfalls,“ sagte Schaller ernst, „ist unser König ein Regent. Er regiert, er arbeitet, er sieht nach allem und will überall Ordnung und Respekt vor den Befehlten, die er giebt.“ „Aha,“ lächelte der Stadtschreiber, „Sie sind auch müde geworden und haben Ihre Ansichten geändert.“ „Nicht nagelgroß,“ erwiderte Schaller, „ich achte einen starken Willen und einen scharfen Verstand auch da, wo ich so vieles, nur zu viel sonst!“ — Er brach rasch ab.

Stuttgart, 8. April. Militärische Er-

nennungen. Der neuernannte kommandierende General des 15. Armeekorps, Generaladjutant, Generalleutnant Freiherr v. Falkenstein ist der erste Württemberger, der im deutschen Heere, außerhalb Württembergs, eine solche Stellung einnimmt. Er wurde am 12. Dezember 1840 zu Eßlingen geboren, trat am 11. April 1856 in die Kriegsschule ein und wurde 1859 Lieutenant. Nach dem Feldzug 1870/71, den Falkenstein als Generalstabsoffizier mitmachte, wurde er in den großen Generalstab kommandiert. 1873 wurde er Flügeladjutant und am 7. Juli 1892 Generaladjutant S. M. des Königs. Vorher war er als Divisionär in Stettin. Mit der Beförderung Falkensteins nach Straßburg nehmen jetzt zwei geborene Württemberger höchste Zivil- und Militärstellen im Reichslande ein. Der neue Generaladjutant S. M. des Königs Generalmajor v. Bisfinger wurde am 1. März 1843 zu Frießheim geboren und trat am 25.

Der Wagen rakte über das Pflaster von D Man stieg aus; Schaller wurde aber den Stadtschreiber noch nicht los. Sie gingen durch die Stadt, um auf die Wiese zu gelangen, wo der Hofmarkt stattfand. Als sie auf den Rathausplatz mitten in der Stadt kamen, wurden sie Zeugen eines merkwürdigen Schauspielers. Eine Menge Leute standen umher, Detachmentsangehörige und auswärtige Marktgestirte, und schauten einigen Beamten und Polizeibedienern zu. Aus einem Hause wurde eine Anzahl Warenballen herausgetragen und auf einen bereitstehenden Wagen geladen. Ein magerer, bleicher Mann stand mit einem bitteren Lächeln der Bezauberung auf den Lippen an der Ladenthüre, während eine Frau neben ihm laut weinte und drei kleine Kinder verschleierten Alters schauten verwundert bald auf die Eiter, bald auf die Polizeibediener. Schaller, der den Kaufmann kannte, trat schnell herzu und fragte: „Herr Ray, was giebt's denn bei Ihnen?“ „O“ sagte dieser, „es ist nur, daß man schneller fertig wird. Zu Grunde gerichtet wird man ja doch. Nun erparnt man einem das lange Gehen und Bangen und macht's auf einmal ab.“ (S. 7.)